

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



9. SONDERNUMMER

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 29. 10. 2025

5.e Stück

Lehrplan für den Universitätskurs Data Officer

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr.

Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Lehrplan für den Universitätskurs Data Officer



Die Rechtsgrundlage des Universitätskurses Data Officer bildet die Verordnung des Rektorats über die Einrichtung und Durchführung von Universitätskursen idgF.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses	2
(1) Gegenstand des Universitätskurses.....	2
(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil.....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	2
(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen.....	2
(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren.....	3
(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses.....	3
(4) Zertifikat und Bezeichnung	3
§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses	3
(1) Module und Kursveranstaltungen.....	3
(2) Abschlussarbeit	4
§ 4 Lehr- und Lernformen	4
§ 5 Prüfungsordnung	4
(1) Abschlussprüfung	4
(2) Besondere Beurteilungsformen	4
§ 6 In-Kraft-Treten des Lehrplans	4
Anhang I: Modulbeschreibungen	5

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Der Universitätskurs Data Officer vermittelt ein fundiertes Verständnis für modernes Datenmanagement und dessen Bedeutung für erfolgreiche Unternehmensführung. Im Mittelpunkt steht ein praxisnahes Programm mit Modulen zu den Themen Datenstrategie und Governance, Datenqualität, Technologien und Cloud-Anwendungen, datengetriebene Geschäftsmodelle sowie Data Storytelling.

Durch die Kombination von theoretischem Fundament und praxisorientierten Fallstudien werden die Teilnehmer:innen befähigt, datenbasierte Projekte erfolgreich zu konzipieren und umzusetzen. Besonderer Wert wird auf die Anwendbarkeit im Unternehmensalltag, die Verknüpfung von Strategie und Technologie sowie die Entwicklung von Kommunikations- und Umsetzungskompetenzen gelegt.

(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil

Die Absolvent:innen sind nach Abschluss des Universitätskurses Data Officer in der Lage:

- Datenmanagement im Unternehmenskontext strategisch und operativ zu gestalten – mit besonderem Fokus auf Data Governance, Datenqualität und regulatorische Rahmenbedingungen;
- moderne Technologien (z. B. Cloud-Plattformen, Metadatenmanagement, Data Quality Tools) zu benennen und deren Nutzen für datengetriebene Geschäftsmodelle zu bewerten;
- datenbasierte Projekte erfolgreich in Organisationen umzusetzen, zentrale Fragen der Stakeholder-Kommunikation zu adressieren und Projekte überzeugend zu präsentieren;
- den Praxistransfer sicherzustellen, indem sie erlernte Methoden und Konzepte auf konkrete Unternehmensszenarien anwenden und weiterentwickeln.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Mit der fortschreitenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen steigt in Unternehmen aller Branchen die Bedeutung eines professionellen Datenmanagements. Daten sind zu einer strategischen Ressource geworden, deren Qualität, Sicherheit und gezielte Nutzung maßgeblich über Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft entscheiden. Gleichzeitig stellen regulatorische Vorgaben (z. B. DSGVO, Data Act) wachsende Datenmengen und neue Technologien wie Cloud-Plattformen Unternehmen vor komplexe Herausforderungen.

Der Universitätskurs Data Officer trägt diesem Bedarf Rechnung, indem er Fach- und Führungskräfte gezielt auf die Rolle als Expert:innen für Datenmanagement vorbereitet. Absolvent:innen erwerben die Kompetenzen, Daten als Unternehmensressource wertschöpfend einzusetzen, Projekte erfolgreich umzusetzen und den kulturellen Wandel zu einer datengetriebenen Organisation aktiv zu gestalten. Damit leistet der Kurs einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Professionalisierung im Bereich Data Management.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen

1. Der vorliegende Universitätskurs wendet sich insbesondere an
 - Abteilungsleiter:innen, die datengetriebene Entscheidungen implementieren müssen;
 - Projektmanager:innen in datenintensiven Bereichen;
 - Controller:innen und Finance-Manager:innen;
 - Marketing-Manager:innen, die mit Customer Data arbeiten;
 - Innovationsmanager:innen, die datengetriebene Geschäftsmodelle und neue Technologien evaluieren und umsetzen;
 - Berater:innen, die ihre Datenkompetenzen ausbauen möchten;
 - Professionals aus regulierten Branchen (Banken, Pharma), wo Data Governance wichtig ist.
2. Für die Zulassung zum Universitätskurs sind keine spezifischen Voraussetzungen zu erfüllen.

(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren

1. Die Bewerbung für einen Kursplatz erfolgt schriftlich und besteht aus einem Lebenslauf.
2. Ist die Zahl der die Zulassungsvoraussetzungen erfüllenden Bewerber:innen höher als die für den jeweiligen Durchgang des Universitätskurses festgelegte Zahl der Kursplätze, erfolgt die Zuerkennung eines Kursplatzes nach Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen.

(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 9 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst ein Semester, wird berufsbegleitend abgehalten und ist modular strukturiert. Die Unterrichtseinheiten werden geblockt abgehalten. Die maximale Teilnahmedauer beträgt 3 Semester.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Grundlagen und Rahmenbedingungen des Datenmanagements	2
Modul B: Datenqualität und Technologien	2,5
Modul C: Datengetriebene Nutzung und Kommunikation	2
Abschlussarbeit (Projektarbeit)	2
Abschlussprüfung	0,5
Summe	9

(4) Zertifikat und Bezeichnung

1. Die Absolvent:innen des Universitätskurses Data Officer erhalten ein Zertifikat der Universität Graz.
2. Den Absolvent:innen des Universitätskurses Data Officer wird die Bezeichnung „Certified Data Officer“ verliehen.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

(1) Module und Kursveranstaltungen

Die Module und Kursveranstaltungen sind im Folgenden mit Modultitel, Bezeichnung der Kursveranstaltungen, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und Kontaktstunden (KStd.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Kursveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.
Modul A	Grundlagen und Rahmenbedingungen des Datenmanagements		2	2
A.1	Grundlagen des Datenmanagements	VU	0,5	0,5
A.2	Data Governance und Strategie	VU	0,5	0,5
A.3	Datenschutz und Sicherheit aus rechtlicher Perspektive	VU	0,5	0,5
A.4	Datenschutz und Sicherheit aus IT-Perspektive	VU	0,5	0,5
Modul B	Datenqualität und Technologien		2,5	2,5
B.1	Management der Datenqualität	VU	0,5	0,5
B.2	Datenmodellierung und Metadatenmanagement	VU	0,5	0,5
B.3	Datenmodellierung in der Praxis	UE	0,5	0,5
B.4	Technologie im Datenmanagement	VU	1	1
Modul C	Datengetriebene Nutzung und Kommunikation		2	2
C.1	Data-Driven Business	VU	1	1
C.2	Datenmanagement – Fallstudien	VO	0,5	0,5
C.3	Data Story Telling und Kick-off Case Challenge	VU	0,5	0,5

	Abschlussarbeit (Case Challenge)		2	-
	Abschlussprüfung		0,5	-
Summe			9	6,5

(2) Abschlussarbeit

1. Im Rahmen des Universitätskurses ist eine Abschlussarbeit (Case Challenge) abzufassen. Das Thema der Abschlussarbeit (Case Challenge) hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit den Modulen A–C zu stehen. Zielsetzung der Abschlussarbeit (Case Challenge) ist die Anwendung der erworbenen Kenntnisse sowie deren Transfer in die eigene Praxis.
2. Die Lehrveranstaltung C.3 Data Story Telling und Kick-off Case Challenge dient zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeit (Case Challenge). Im Rahmen der Lehrveranstaltung wählen die Teilnehmer:innen das Thema der Abschlussarbeit (Case Challenge).
3. Die Abschlussarbeit (Case Challenge) ist im Rahmen der Abschlussprüfung zu diskutieren und zu präsentieren.

§ 4 Lehr- und Lernformen

Gender und Diversität

Im Universitätskurs werden die Themen Antidiskriminierung, Gender Mainstreaming, Diversitäts-Management sowie Interkulturelle Kompetenz als Querschnittsmaterie verstanden. Bei der Durchführung des Universitätskurses wird in entsprechender Weise darauf Bedacht genommen.

§ 5 Prüfungsordnung

(1) Abschlussprüfung

1. Die Abschlussprüfung ist eine kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 0,5 ECTS-Anrechnungspunkten. Sie kann erst absolviert werden, wenn sämtliche anderen Leistungen erbracht wurden.
2. Die Prüfungskommission besteht aus zwei Personen.
3. Gegenstand der Abschlussprüfung ist die Präsentation und Diskussion der Abschlussarbeit (Case Challenge).
4. Für die Abschlussprüfung ist eine einheitliche Note zu vergeben, die auch den Gesamteindruck der Prüfung berücksichtigt.
5. Die Prüfungsdauer beläuft sich auf 40 Minuten.

(2) Besondere Beurteilungsformen

Alle Kursveranstaltungen werden mit „mit Erfolg teilgenommen“/„ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

§ 6 In-Kraft-Treten des Lehrplans

Dieser Lehrplan tritt mit 01.11.2025 in Kraft. (Lehrplan 2025)

Die Studiendirektorin:
Walter-Laager

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Grundlagen und Rahmenbedingungen des Datenmanagements
ECTS-Anrechnungspunkte	2
Inhalte	<p>A.1 Grundlagen des Datenmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Konzepte und Begriffe des Datenmanagements, wie Datenarten, Datenqualität, Metadaten und Data Lifecycle • Betrachtung von Motivation und Notwendigkeit eines professionellen Datenmanagements im Kontext aktueller Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz, Data Science und datengetriebene Geschäftsmodelle • Überblick über grundlegende Datenmodelle und Rollen im Datenmanagement sowie deren Bedeutung für die Wertschöpfungskette von Daten <p>A.2 Data Governance und Strategie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Konzepte wie Data Governance, Data Excellence, Datenökonomie und Trust in Data sowie Analyse typischer Herausforderungen entlang des Daten-Lebenszyklus wie Compliance, Datenethik und rechtliche Regelwerke • Technische und organisatorische Implementierung: Rollenkonzepte, Datenstrategie und datengetriebene Geschäftsmodelle, Einsatz technologischer Plattformen (z. B. Metadatenmanagement, Data Catalog, Data Lineage) und praktische Übungen zur Modellierung und Integration in die Organisation <p>A.3 Datenschutz und Sicherheit aus rechtlicher Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen: Überblick über relevante rechtliche Bestimmungen zu Datenschutz und Datensicherheit, u.a. DSGVO, EU-Data Act, Informationsfreiheitsgesetz, inklusive Pflichten, Betroffenenrechte und Datenzugriffsregelungen <p>A.4 Datenschutz und Sicherheit aus IT-Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • IT-Sicherheit: Einführung in Security-Grundlagen, Cybersecurity-Aspekte, ISM-Konzepte (z. B. ISO 27001), organisatorische Schutzmaßnahmen und Security-by-Design-Prinzipien
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <p>A.1 Grundlagen des Datenmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Konzepte und Prozesse des Datenmanagements zu benennen und zu erläutern; • den Zusammenhang zwischen Datenmanagement, Data Science und KI-Anwendungen zu erklären und die Relevanz für Organisationen abzuleiten; • die Rolle von Datenmodellen und Verantwortlichkeiten im Rahmen des Data Lifecycles einzuordnen; <p>A.2 Data Governance und Strategie</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe und Herausforderungen der Data Governance (z. B. Datenökonomie, Trust in Data, Compliance) zu analysieren und ihre Bedeutung im Data Lifecycle zu reflektieren; • organisatorische und technologische Umsetzungsformen (wie Rollenkonzepte, Metadatenmanagement und Plattformen) zu identifizieren und deren Relevanz für eine datengetriebene Unternehmensstrategie einzuordnen;

	<p>A.3 Datenschutz und Sicherheit aus rechtlicher Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • geltende Regelwerke (DSGVO, Data Act) in Bezug auf Datenverarbeitungspflichten und Betroffenenrechte zu interpretieren und deren Bedeutung für Unternehmensprozesse zu beurteilen; <p>A.4 Datenschutz und Sicherheit aus IT-Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsanforderungen (Security, Cybersecurity, ISM) systematisch zu analysieren und Schutzmaßnahmen basierend auf Standards wie ISO 27001 einzuplanen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Diskussion, Computer-Demonstrationen
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul B	Datenqualität und Technologien
ECTS-Anrechnungspunkte	2,5
Inhalte	<p>B.1 Management der Datenqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Dimensionen der Datenqualität wie Vollständigkeit, Aktualität, Korrektheit und Umfang; Methoden zur Messung und Instrumente zur Steigerung der Datenqualität anhand eines Beispiels zur Prozessgestaltung • Organisation und Implementierung von Data Quality Management (DQM): Rollen wie Data Owner/Data Steward, Prozesse, organisatorische Einbettung im Unternehmen sowie technologische Unterstützung durch moderne Datenplattformen <p>B.2 Datenmodellierung und Metadatenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Begriffe, Strukturen und Standards der Datenmodellierung sowie Bedeutung und Einsatz von Metadaten <p>B.3 Datenmodellierung in der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendung über die Modellierung in einer Metadatenmanagement-Lösung, Aufbau eines Data Catalogs und Nutzung einer Data-Governance-Plattform <p>B.4 Technologie im Datenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Datenplattformen wie relationale Datenbanksysteme (DBMS), NoSQL-Datenbanken und Data Lakes; zentrale Aspekte der Datenspeicherung, Datenintegration, Datenaufbereitung, Datenabfrage sowie Verarbeitung von Datenströmen mittels Data Streaming • Einführung in Big-Data-Architekturen und -Technologien (z. B. Hadoop-Ökosystem, verteilte Datenverarbeitung) sowie deren Relevanz als Basis für Data Science und Künstliche Intelligenz • Betrachtung verschiedener Datenmanagement-Systeme und deren Einsatzszenarien – ergänzt durch explizite Fokussierung auf cloudbasierte Plattformen, um moderne Anwendungsfälle und Infrastrukturtrends zu verankern
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <p>B.1 Management der Datenqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Qualitätsdimensionen für Daten zu benennen sowie Mess- und Verbesserungstechniken anzuwenden; • die organisatorischen Rollen und Prozesse des Datenqualitätsmanagements zu differenzieren und deren Bedeutung für die Steuerung und Sicherung der Datenqualität einzuordnen;

	<p>B.2 Datenmodellierung und Metadatenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenmodellierung sowie die Rolle und die Strukturierung von Metadaten zu erklären und deren Bedeutung für ein funktionierendes Datenmanagement zu bewerten; <p>B.3 Datenmodellierung in der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metadaten in einem Tool zu modellieren, einen Data Catalog aufzubauen und dessen organisatorischen Einsatz im Unternehmen einzuordnen; <p>B.4 Technologie im Datenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Datenplattform-Typen (DBMS, NoSQL, Data Lakes) sowie Verarbeitungstechniken (Streaming, Integration, Aufbereitung) zu vergleichen und deren Einsatzszenarien zu bewerten; • Big-Data-Konzepte und deren Bedeutung für Data Science und KI-Projekte einzuordnen und den Nutzen von cloudbasierten Datenarchitekturen zu begründen; • cloudbasierte Datenarchitekturen zu konzipieren und den Vorteil von On-Demand-Skalierbarkeit, Flexibilität und Services im Kontext des Datenmanagements zu begründen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung, Computer-Demonstrationen, Besuch einer vorgegebenen Fachkonferenz
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul C	Datengetriebene Nutzung und Kommunikation
ECTS-Anrechnungspunkte	2
Inhalte	<p>C.1 Data-Driven Business</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in datenbasierte Geschäftsmodelle anhand von Advanced Data Analytics; Überblick über Datenverwertung, Datenherkunft, Datenbeschaffung, Daten-Tausch und Datenhandel sowie Praxisbeispiele zur Veranschaulichung • Kreative Entwicklung eigener Use Cases: In praktischen Übungen erarbeiten die Teilnehmer:innen datengetriebene Geschäftsideen und diskutieren diese mit Expert:innen <p>C.2 Datenmanagement – Fallstudien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation realer Praxisfälle aus verschiedenen Unternehmensbereichen, z. B. datengetriebene Transformation, Data Governance und Umsetzung in Organisationen • Reflexion typischer Herausforderungen und Lösungsansätze, etwa im Bereich Datenschutz, Technologie-Organisation-Symbiose und Governance-Implementierung <p>C.3 Data Story Telling und Kick-off Case Challenge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur wirkungsvollen Vermittlung datenbasierter Projekte – wie man Erkenntnisse narrativ aufbereitet, überzeugend visualisiert und für unterschiedliche Stakeholder adressat:innengerecht präsentiert • Kennenlernen des Rahmens für die erfolgreiche Erarbeitung des eigenen Fallbeispiels mit Fokus auf die Umsetzung datengetriebener Projekte im eigenen Arbeitsumfeld: Einbeziehung des erlernten Fach- und Methodenwissens im Rahmen des Universitätskurses

<p>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <p>C.1 Data-Driven Business</p> <ul style="list-style-type: none"> • datengetriebene Geschäftsmodelle und Strategien zu analysieren sowie Datenquellen, -nutzung und -handel kritisch zu reflektieren; • eigene datenbasierte Use Cases zu entwickeln und deren Potenzial im Unternehmenskontext überzeugend zu präsentieren; <p>C.2 Datenmanagement Fallstudien</p> <ul style="list-style-type: none"> • praxisnahe Lösungsansätze für Data-Management-Projekte zu erkennen und strukturiert zu analysieren; • aus Fallstudien Erkenntnisse für die eigene Organisation abzuleiten – insbesondere in den Bereichen Governance, Datenschutz und Prozessorganisation; <p>C.3 Data Story Telling und Case Challenge</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Fragen bei der Umsetzung datengetriebener Projekte in Organisationen zu identifizieren und Lösungsansätze zu entwickeln; • Projekte datenbasiert zu „verkaufen“, indem sie Storytelling-Techniken einsetzen, um Stakeholder von Nutzen und Mehrwert zu überzeugen.
<p>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</p>	<p>(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Übung, Interviews, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Computer-Demonstrationen</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Einmal pro Kursdurchführung</p>